Mit dem Projekt möchte Güvenç einerseits die ursprünglichen Wurzeln traditioneller Multikulturen bewahren und andererseits möchte er in einem Klima gegenseitiger Toleranz, das multikulturelle Zusammenleben feiern.

Einlass ab 17 Uhr, Eintritt 10 Euro.

Gemeinsam gegen Depression

In Kooperation mit dem Bündnis „Duisburg gegen Depression" und dem Filmforum Duisburg wird am Dienstag, 16. November, der Film „I hired a contract killer", der die Krankheit thematisch aufgreift, im Filmforum gezeigt.

Im Anschluss an die Vorführung finden Expertengespräche statt, die Interessierten die Möglichkeit bieten, sich umfassend über das Krankheitsbild zu informieren.

Für einen Austausch mit dem Publikum stehen Prof. Dr. Peer Abilgaard, Leiter der Psychiatrischen Abteilung des Katholischen Klinikums Duisburg, Rosemarie Schettler von der Krisenbegleitung Duisburg-Mülheim-Oberhausen, Dr. Wolfgang Krebs, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Facharzt für Psychosomatik, sowie Horst Schormann, Diplom-Psychologe, zur Verfügung.

Die Vorführung beginnt um 20.30 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 6,50 € (5,50 € ermäßigt).

Kirchenkonzert am Samstag in St. Ludger

Die „Capella Palestrina" singt die Messe in f-moll von William Byrd (1543-1623) sowie die Motette „Sicut cervus desiderat" von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594) am Samstag, 13. November, um 17 Uhr in der Kirche St. Ludger, am Ludgeriplatz in Neudorf, Ludgeriplatz. Die Leitung hat Andreas Pieper.

Gegen 13 Uhr besteigen die „Slammer" die Linie 901 am Hauptbahnhof in Richtung Laar. Ausgestattet mit Mikrofon und Boxen legen Cieslik und seine Mitstreiter, allesamt die Crème de la Crème des Poetry-Slams, sofort los. Doch trotz einer kurzen Einführung stehen den meisten Fahrgästen noch Fragezeichen ins Gesicht geschrieben. Während die 901 das Schwanentor hinter sich lässt, kommt Sven Kamin in Fahrt. Langsam,

Auch Jens Hinrich stellte seine Texte dem überraschten Zufallspublikum vor.

Unterstützt von knapp 100 begeistert.

HINTERGRUND

Poetry-Slam-Titelkämpfe

Wer sich die besten Poetry-Slam-Experten gerne live und direkt im Revier anschauen möchte, hat in den kommenden Tagen die Gelegenheit dazu. Am Freitag finden in Essen (Grillotheater) und Oberhausen (Altenberg) die Halbfinals der Deutschen Poetry-Slam-Meisterschaft statt. Am Samstag werden dann in der Bochumer Jahrhunderthalle die Finals ausgetragen. Weitere Hintergrundinformationen zum Poetry-Slam 2010 und dem zeitlichen Ablauf gibt es im Internet unter www.slam-2010.de.

So, 15.30 Uhr

„I hired a contract Killer" erzählt die Geschichte eines depressiven Franzosen, der sich einen Killer mietet, um aus dem Leben zu scheiden.
Di, 20.30 Uhr

Bei „Der letzte Mann" handelt es sich um einen Stummfilm (mit Livemusik) aus dem Jahre 1924. Die Tragödie zeigt die Geschichte eines vom Leben betrogenen Portiers.
Mi, 20.30 Uhr **ben**

Wie ein neues Universum

Konzertreihe „parallel". Exklusive Neuauflage des Musikkonzepts nach der Erzählung „Der Spiegel im Spiegel"

Rudolf Hermes

Beim Traumzeit-Festival 2009 ging die Konzertreihe „parallel" erstmals über die Bühnen des Landschaftsparks und erlebte im vergangenen Sommer ihre erfolgreiche Fortsetzung. Der Duisburger Musiker und Kurator der Reihe, Thorsten Töpp, will die Veranstaltungen nun auch über das Jahr verteilt fortsetzen. Das erste Konzert findet am 16. November im Kulturzentrum „Hundertmeister" statt.

Thorsten Töpp hat den Titel „parallel" bewusst als mehrdeutigen Begriff gewählt. Beim Traumzeitfestival fanden seine Konzerte parallel zum Hauptprogramm statt. Töpp: „Hier kann man eine musikalische Parallelwelt entdecken, wie ein neues Universum."

Bei seinem bewusst modern gewählten Schwerpunkt sollen keine Berührungsängste entstehen: „Wir präsentieren Musik, die vielen Leuten gefällt und ein großes Publikum anlockt, das sich darauf einlässt!"

Zum Konzept der neuen Reihe gehört, dass die Konzerte an wechselnden Orten stattfinden sollen, denn „in Duisburg gibt es viele verschiedene Spielstätten, die jeweils für unterschiedliche Stile geeignet sind".

Töpp denkt hier an Veranstaltungen im „Hundertmeister", im „Djäzz" und der Duisserner Lutherkirche.

»Eine Konfrontation von akustischer Reinheit mit moderner Elektronik«

Außerdem soll sich eine musikalische Parallelität darin ausdrücken, dass in jedem Konzert zwei Formationen auftreten.

So kann dem Publikum innerhalb eines zweistündigen Abends eine größere musikalische Bandbreite geboten werden.

Am 16. November wird der Keyboarder Joachim Heßler mit seinem von Michael Endes Erzählungen „Der Spiegel im Spiegel" inspirierten Programm den Abend eröffnen. Das Konzept, das viele Anspielungen auf Tango, Bossa, Jazz und Flamenco enthält, hatte schon bei der letztjährigen Traumzeit einen großen Erfolg. Nun wird es mit Frank Bergmann am Saxophon, Oliver Birk an den Drums und Traumzeitchef Tim Isfort am Bass eine exklusive Neuauflage erleben.

Nach der Pause ist „caminantes" , die neue Band von Thorsten Töpp, zu erleben. Neben dem Bassisten Guido Beckmann und dem Schlagzeuger Frank Mellies, werden Flötistin Kim-José Bode und E-Geigerin Lenka Zupková Farben zwischen Mittelalter und Moderne beisteuern. Gitarrist Thorsten Töpp verspricht einen musikalischen Streifzug durch die Jahrhunderte und „eine Konfrontation von akustischer Reinheit mit moderner Elektronik".

Nach dem Auftakt der „parallel"-Reihe am 16. November um 20 Uhr im Hundertmeister am Dellplatz (Karten zu 9 € im VVK unter 0203/27 916, oder 12 €, AK) plant Thorsten Töpp weitere Veranstaltungen. Im Januar 2011 soll es weitergehen.

Beherzte Wiedergabe

Überwältigende Darbietung beim 4. Philharmonischen Konzert

Hajo Berns

Brahms' 1. Klavierquartett entstand vor der 1. Sinfonie. Als Arnold Schönberg 1937 eine Orchesterfassung vorlegte, schenkte er uns so etwas wie eine zusätzliche Brahms-Sinfonie. Bruckner hätte sie mühelos chronologisch erfasst: als Nullte. Die Version ist leider nicht allzu oft im Konzertsaal vertreten. Umso erfreulicher, dass sie jetzt in der Philharmonie Mercatorhalle das Hauptwerk des 4. Philharmonischen Konzerts bildete.

Selbst der entschiedenste Kammermusikfan muss zugeben, dass zumindest einige Momente hymnischen Aufschwungs noch eindrucksvoller rüberkommen als in der Originalfassung. Sofern man es nicht als ästhetisches Problem sieht, dass hier das eins zu eins umgesetzt wird, was im Klavierquartett gewissermaßen als Denkmodell über die Gattungsgrenzen hinaus dient. So oder so, wenn man das Stück in einer so beherzten, klangschönen Wiedergabe hört wie hier unter Jonathan Darlington, ist man nur noch überwältigt. Das Rondo alla Zingarese geriet natürlich zum erwarteten Schmankerl.

War dem Stück bereits eine weitere Bearbeitung vorausgegangen, Bachs Ricercar aus dem Musikalischen Opfer in Anton Weberns berühmter Sezier-Instrumentation von 1935, so gab es zum Schluss die einzige Originalkomposition des Abends: Brahms' letztes Orchesterwerk, das Doppelkonzert a-Moll op. 102. Hat man auch nicht alle Tage: dass die Soloinstrumente von einem Ehepaar gespielt werden. Der berühmte Geiger Pinchas Zukerman und seine Frau, Cellistin Amanda Forsyth, ließen das, was Adorno einst als „akademische Umrisse" des Werks geißelte, durch ihr inspiriertes Zusammenwirken vergessen. Gemeinsam mit den sehr klangschön musizierenden Philharmonikern gelang eine in jedem Takt fesselnde Wiedergabe.

DUISBURG

Leiter der Lokalredaktion: Wolfgang Gerrits, Stellvertreter: Willi Mohrs, Sport: Dirk Retzlaff.
Geschäftsstelle, Anzeigen, Lokalredaktion: Pressehaus Harry-Epstein-Platz 2, 47051 Duisburg; Postfachanschrift: Postfach 10 14 52, 47014 Duisburg.

Druck: Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG, Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen.

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Duisburg
Redaktion 0203 9926-3151
Fax 0203 9926-3168
E-Mail ..... redaktion.duisburg@waz.de
Lokalsport 0203 9926-3177
Fax 0203 9926-3183
E-Mail ..... sport.duisburg@waz.de

Lokalredaktion Hamborn/Walsum
Weseler Straße 3, 47169 Duisburg
Redaktion ..... 0203 99415-20 bis 23
E-Mail ..... redaktion.hamborn@waz.de

Lokalredaktion Rheinhausen
Hans-Böckler-Straße 14, 47226 Duisburg
Redaktion 02065 3069-20
E-Mail ..... lok.rheinhausen@waz.de

Lokalredaktion Duisburg Süd
Mündelheimer Straße 55, 47259 Duisburg
Redaktion 0203 935844-10
Fax 0203 935844-15
E-Mail ..... redaktion.du-sued@waz.de

Anzeigen:
E-Mail ..... anzeigen.duisburg@waz.de
Geschäftskunden
Telefon 0203 9926-3131
Fax 0203 9926-3296

WAZ LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung und Adressänderung:
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6 - 20 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr, So. 15 - 20 Uhr, (Anzeigenannahme: mo. bis fr. 7.30-18 Uhr)
Telefon **01802 4040-72***
Fax **01802 4040-82***
E-Mail ..... **leserservice@waz.de**

Anzeigen
Online Anzeigen aufgeben:
..... **www.online-aufgeben.de**
Anzeigenannahme M. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr
Telefon **01802 4040-32***
E-Mail ..... **anzeigen.duisburg@waz.de**
*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.